

Erde und auch vergläst seyn können / ordentlich nacheinander auff / und auff diese alsdann wider Schienen gesetzt mit einem Boden bedeckt und also umwechsels weise den ganzen Ofen solcher gestalt zugerichtet / damit die Hitze vom Feuer eingefangen / und also bey o. p. durch q. r. und s. hinauff / auch so oft man wil herum / und endlich durch die Wand in das Camin oder Schornstein der Küche hinaus geführet werden könne.

Wie sich die Hitze vom Feuer in dem Ofen hin und wider wendet.

Fallklappe vor die Hitze Röhre.

Nota. Man soll aber hierbey auch nicht vergessen / solwol oben zu ende / wo die Hitzröhre hinaus gehet / eine Fallklappen zumachen / und also die Hitze einzusperrern / sondern auch ebenmäßig unten bey der Röhre des Windloches dergleichen anordnen / wie in der Fig. 7. zusehen.

Damit man aber diesen Ofen säubern und den angehängten Ruß aufnehmen könne / läset man hinten an der Wand des Ofens gevierte Löcher / so man mit Blatten in Laymen gesetzt verwahren / dieselbige auffbrechen und wider einsetzen könne / wie in der Figur 8. bey x. zusehen.

Krücke zu dem aufnehmen des Ruffes und Säuberung des Ofens.

Die Krücke / womit man den Ruß nehmen kan / wie dieselbige ungefehr gestattet seyn soll / ist in der Figur mit y. bezeichnet zusehen.

Das XII. Capitel.

Eine andere Art eines bequemen Ofens.

Fig. L.

Dieser Ofen ist auch eine Invention Franz Kesslers / und wird dersel-

bige auff nachfolgende Art und Weise zugerichtet.

1. Man nimt gut doppeltes, ensernes Sturzblech / so fein glatt geschmiedet / auch Winkelricht allenthalben beschnitten und kan jedes Stück ungefehr 20. Zoll lang seyn / die Breite aber von 16. Zollen genommen werden / läset hernach allezeit 2. und zwey fleissig zusammen nieten / damit jedes zusammen gefasste Stück in der Länge 3. Schube und fünffthalben Zoll bekomme.

Ensernes Sturzblech und dessen Größe.

2. Ein jedes dieser doppelten Stücke läset man alsdann ferner feiner rund und bebede zusammen nieten / bekommt also solches eine weite in der Mitt von 11. Zollen.

Wie man die Bleche zusammen machen solle.

3. Das unter theil bey B. wird nicht zusammen genietet / sondern nur auff beyden Seiten ungefehr 5. Zoll lang außwärts gebogen / wie in der Figur mit 2. bemercket zusehen.

4. An jedes außgebogenes Stück wird noch ein Blech angegesetzt 8. Zoll breit / daß also eine jede gekropffte Seite des Blechs 14. Zoll lang werde.

Ein an der Blech an vorgesetzet.

5. Die innere Weite der Verkropffung soll 8. Zoll weit seyn / und werden die Enden der außgekropfften Seite / vorn Winkelricht / zusammen geschmiedet und vernietet / damit es solche Form bekommen / wie in der Figur. 3. zusehen.

6. Die ganze Höhe des Ofens kommt ungefehr auff dritthalbe Schube / es sollen aber bey allen Absätzen der Bleche Böden gemacht werden / und ein jeder mit einem runden Loch / so ungefehr Zolls weite / wie solches in der

Höhe des Ofens.